



Voller Wunder



Reisen bildet auch den Dümmersten

Chaoten auf dem Weg nach Paris

Hans Georg Kraus



223

Reisen bildet auch den Dümmersten

Chaoten auf dem Weg nach Paris

Hans Georg Kraus

AUFFÜHRUNGSRECHT

(für Schulen und Laienspielgruppen)

Die Aufführungsrechte zum gekauften Stück sind bei nicht-kommerziellen Aufführungen inkludiert. Das Recht ist zeitlich ab dem Erwerb auf ein Jahr begrenzt und beinhaltet innerhalb dieser Zeit beliebig viele Aufführungen. Für Aufführungen, bei denen Eintritt oder eine freie Spende verlangt wird, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail.

Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf gemacht werden. Die Weitergabe der Texte an andere ist nicht gestattet.

Der UNDA Verlag behält sich alle Rechte, wie zum Beispiel die der Übersetzung, Streaming- und Rundfunkübertragung, Verfilmung sowie aller anderen Medien, vor.

Diese Bestimmungen schützen das geistige Eigentum der an der Reihe beteiligten Autoren und Bearbeiter.

Charakter-Identitäten: Während einige Rollen als männlich oder weiblich vermerkt sind, steht es frei jede Identität zu erweitern. Fast alle Rollen können männlich, weiblich oder nicht-binär sein. Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird in den Stücken auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.

© by UNDA Verlag

www.unda.at

Inhalt

Eine Gruppe von Freunden/Kollegen/Vereinsmitgliedern auf dem Weg nach Paris – zumindest theoretisch. Im vollbesetzten Kleinbus prallen Missverständnisse, mangelnde Orientierung und absurde Eigenlogik aufeinander. Während der Busfahrer zunehmend überfordert ist, versucht der selbsternannte Reiseleiter vergeblich, die Kontrolle zu behalten. Karten werden falsch gelesen, französische Schilder fehlinterpretiert und Paris rückt immer weiter in die Ferne. Eine turbulente Komödie mit pointierten Dialogen, skurrilen Charakteren und charmantem Chaos.

Bühnenbild

Im Kleinbus nach Paris

Personen

Matti

Schlummi

Fips

Kante

Qualle

Trainer & Reiseleiter Kurt Kaiser

Busfahrer Herr Kampschulte

Die Rollen 1-5 können sowohl männlich als auch weiblich besetzt werden.

Reisen bildet auch den Dümmersten

Chaoten auf dem Weg nach Paris

Die Reisegruppe sitzt im Kleinbus am Weg nach Paris (Spieler stehen/sitzen hinter einer Kleinbus-Attrappe). Der Busfahrer sitzt am Lenkrad und Reiseleiter Kaiser in der dritten Reihe. Alle schauen sehr interessiert aus den Seitenfenstern (in Richtung Publikum).

Qualle: (ruft durch den Bus zu allen)

Paris find ich blöd! Jetzt gurken wir schon über fünf Stunden auf der Autobahn rum und sind immer noch nicht da!

Kurt: (genervt)

Jetzt hör endlich zu nörgeln auf! Du schießt doch gegen alles quer! Wir haben abgestimmt und fahren nach Paris, basta!

Qualle: (zu allen)

Wären wir doch nach _____ (*Nachbarortschaft einfügen*) gefahren! Dann hätten wir jetzt schon den ersten Stadtbummel hinter uns.

Fips:

Und den ersten Vollrausch! Wenn du eine Sauftour machen willst, musst du mit deinem Kegelclub fahren. Aber wir sind Sportler!

Herr Kampschulte: (zu allen)

Dürfte ich um etwas Ruhe im Bus bitten! Ich muss mich unheimlich auf die Strecke konzentrieren. Ich kenne mich hier nämlich nicht aus. (*zu Kurt*) Herr Kaiser, könnten Sie nicht nach ganz vorne kommen und mir den Weg erklären?

Schlummi: (amüsiert zu allen)

Jetzt wird's lustig! Der Kurt kennt den Weg nämlich auch nicht.

Kante:

Das glaub ich aber doch! Der hat doch die ganze Reise organisiert. Und deshalb müsste er auch den Weg kennen.

Kurt: (leicht aufgeregt)

Ihr habt vielleicht einen Humor! Was soll ich denn noch alles wissen? (zu Kante) Kante, guckst du denn groß auf die Karte, wenn du an den Ballermann fliegst?

Fips:

Paris ist nicht Mallorca! Da hättest du dich schon drum kümmern müssen, Kurt! (zu allen) Fest steht, dass keiner den Weg kennt. Also müssen wir alle Herrn Kampschulte helfen. Seht euch mal den Verkehr an! Da können wir ihn nicht im Stich lassen.

Qualle: (blickt auf eine Straßenkarte)

Ich fürchte, wir haben uns schon verfahren.

Kurt: (erschrocken)

Wieso das denn, Qualle?

Qualle: (achselzuckend)

Wir müssten schon lange da sein.

Kante:

Wie kommst du denn darauf?

Qualle: (zeigt auf die Karte)

Ja, guck doch mal, nach meiner Karte kommen wir nur durch Köln und vier Dörfer und dann kommt schon Paris.

Matti: (verwundert)

Vier Dörfer? Wie heißen die denn?

Qualle:

Das erste heißt... Was steht da? A-A-CHEN (*gesprochen wie das Häufchen eines Kleinkindes*)

Schlummi: (verwirrt)

A-A-CHEN???

Qualle:

Ja, das steht hier!

Schlummi:

Ach zeig mal her, Qualle!

Qualle lässt Schlummi in sein „Kartenwerk“ schauen.

Qualle: (tippt auf eine Stelle)

Da! A-A-CHEN! Glaubst du es jetzt?

Schlummi: (amüsiert)

Aber Qualle! Das ist „Aachen“! Und das ist auch kein Dorf!

Qualle:

Na gut! Aber dann kommt nur noch Lüttich, Namur und St. Quentin. Die müssten wir doch schon lange hinter uns haben, verdammt!

Herr Kampschulte:

Da kann ich Sie beruhigen. Die haben wir auch schon hinter uns.

Kante:

Und warum sind wir dann noch nicht da?

Fips: (ungläubig)

Da liegen doch Hunderte von Kilometern dazwischen!

Qualle:

Das kann gar nicht sein! Auf meiner Karte ist das nur so ein kurzes Stück!

Qualle zeigt mit zwei Fingern eine Strecke von ca. 3 cm.

Kurt: (skeptisch)

Dann reich mal deine Karte rüber, Qualle!

Qualle: (kopfschüttelnd)

Kann ich nicht!

Kante: (mischt sich ein)

Stell dich nicht so kleinkariert an! Gib sie ihm doch!

Qualle:

Geht doch nicht! Ich kann ihm höchstens den ganzen Atlas geben.

Matti: (verwundert)

Hattest du etwa den Atlas aufgeschlagen, die Europakarte?

Qualle: (überzeugt)

Natürlich! Seit wann liegt denn Paris nicht mehr in Europa?

Schlummi: (sarkastisch zu Qualle)

Ich fürchte, dann sind wir in einer Viertelstunde in Lissabon!

Qualle: (beleidigt, zu allen)

Ja, ja, verarscht mich nur! Ich helfe euch nicht mehr.

Längerer Zeitraum konversationsloser Weiterfahrt. Alle schauen mehr oder weniger gelangweilt aus den Fenstern.

Herr Kampschulte: (leicht gestresst)

Also, diese komischen Schilder machen mich noch wahnsinnig!

Kurt:

Welche Schilder, Herr Kampschulte?

Herr Kampschulte:

Ich fahre jetzt schon an dem xten Schild „100 RAPPEL“ vorbei.

Schlummi:

Bei den Schrottmühlen, die die hier fahren, ist das doch kein Wunder! Das soll eine Warnung für die Fahrer sein, dass sich ab 100 ihre Kisten in Wohlgefallen auflösen.

Fips:

Logisch! Und das Rappeln ist das erste Anzeichen.

Qualle: (überlegend)

Das RAPPEL könnte aber auch heißen, dass man nicht den Rappel kriegen soll, wenn man nur mit 100 durchkommt. Aber Moment! Ich hab ja ein Wörterbuch mit! Sekunde! (*kramt kleines Wörterbuch hervor*) So, da steht es schon: RAPPEL – eindringliche Erinnerung!

Herr Kampschulte:

Danke, jetzt verstehe ich. Da soll also eindringlich an die Geschwindigkeitsbeschränkung 100 erinnert werden. Aber so oft? Die Franzosen müssen ja ganz schön vergesslich sein!

Kurt:

Und was meint Ihr Tacho dazu, Herr Kampschulte?

Herr Kampschulte:

Uije, jetzt hab ich den Bock auf 140 hochgepinselt! Wollen wir ihn doch lieber auf 100 runterrappeln.

Die Oberkörper aller Spieler gehen durch Die Abbremswirkung synchron nach vorn und wieder zurück. Längerer Zeitraum konversationsloser Weiterfahrt. Alle schauen mehr oder weniger gelangweilt aus den Fenstern.

Matti: (ruft begeistert)

Hey Leute, guckt mal schnell! Da fährt ein Flugzeug quer über die Autobahn!

Quelle: (sieht sich in jede Richtung um)

Wo denn?

Matti:

Da vorne! Da, auf der Brücke! Gleich fahren wir drunter.

Fips: (amüsiert)

Ja, ja, die Franzosen! Da fährt und fliegt jeder, wie er will!

Schlummi: (zu allen)

Stellt euch das mal in Deutschland vor: eine Boeing auf der Sauerland-Linie!

Fips:

Bei uns gibt's vielleicht Geisterfahrer, aber hier gibt's ja sogar Geisterflieger!

Kante:

Vielleicht haben sie die Maschine so überladen, dass sie gar nicht mehr hoch kommt?

Herr Kampschulte:

Jetzt hab ich's! Da ist ein Flughafen-Schild! Der Kapitän wird sich verflogen haben und jetzt wird er wohl auf Nummer sicher gehen und rollt über die Straße zum Flughafen.

Qualle: (besserwisserisch zu allen)

Haha! Jetzt könnt ihr mal sehen, wie nützlich es ist, dass man sich vorher informiert und sich auf die Reise vorbereitet, ihr Unwissenden! Das war nämlich die Landebahn vom Flughafen „Charles de Gaulle“. *(zeigt den Verlauf)* Die verläuft quer über die Autobahn, über diese Brücke dahinten... Die sind also schon richtig gelandet. *(kurze Pause)* Aber wir... wir haben uns jetzt, glaub ich, verfahren.

Schlummi: (überzeugt)

Das kann doch gar nicht sein, Qualle!

Kante: (verunsichert)

Ich glaub's aber auch bald!

Kurt: (nervös zu allen)

Was ist denn jetzt los? ... Paris steht ja plötzlich auf keinem Wegweiser mehr!

Qualle:

Das meinte ich doch! Wir sind total von der Strecke abgekommen.

Herr Kampschulte: (ratlos)

Herr Kaiser, was soll ich machen? Geradeaus geht's nur noch nach CENTRE VILLE *(gelesen: „Zentre Wille“)*. Aber da wollen Sie ja nicht hin.

ENDE DER LESEPROBE



Voller Wunder

